



PRESSEMITTEILUNG

„Sachsen legt als erster los – bei digitaler Schule“

Mit rund 2,8 Mio. Euro profitiert Plauen von der Förderrichtlinie Digitale Schule, die das sächsische Staatskabinett gestern als erste Landesregierung bundesweit auf den Weg brachte.

Das geschah im Gefolge der Bund-Länder-Vereinbarung zum DigitalPakt Schule, mit der die Bundesregierung die Entwicklung großzügig unterstützen will. Konkretisiert wird das Ganze mit dieser Förderrichtlinie, die es erlauben soll, jedem Schulträger die Bereitstellung von digitalen Lernumgebungen in jedem Klassenzimmer zu ermöglichen. Dabei werden strukturierte Datenvernetzung der Schulen, einschließlich WLAN, Technik wie digitale Displays, interaktive Tafeln und weitere Endgeräte wie zum Beispiel Tablets und Notebooks gefördert. Im Rahmen von Schulträgerbudgets werden die Mittel bereitgestellt. Dabei erhalten die öffentlichen Schulen der Stadt Plauen knapp 2,8 Mio. Euro. Während auch freie Träger nicht leer ausgehen. So sind unter anderem für den Evangelischen Montessori-Schulverein rund 200.000 Euro veranschlagt und für IWB zirka 149.000 Euro.

Im Rahmen von Regionalkonferenzen wird das sächsische Kultusministerium im Juni alle Schulträger im Freistaat zu dieser Problematik informieren. Eine solche Veranstaltung findet beispielsweise am 21. Juni in Stollberg statt.

„Dank dieser schnellen fachlichen Umsetzung ist es uns in Sachsen, und damit auch in Plauen möglich, den neuen Anforderungen an die Schule gerecht zu werden. Denn nur junge Menschen, die mit dem neuesten Wissen über Digitales, in welcher Form auch immer, die Schule verlassen, sind bestens gerüstet für den modernen Arbeitsmarkt. Nur so lässt sich unsere Zukunft meistern!“

22.05.2019

Frank Heidan CDU-Landtagsabgeordneter